

Bundesverband für Brandverletzte e.V.
Tätigkeitsbericht
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

Die DAV Tagung fand in 2024 im Januar in Zell am See in Österreich statt, wir wurden dort von Anette Scholl vertreten.

Wir sind in diesem Jahr 16 x mal kontaktet worden.

Am 14. Mai war ich als Referentin bei dem Lehrgang der DGUV.

Am 19. Juni war ich eingeladen von der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee in Karlsruhe. Dort sollten ich einigen Jungen einen präventiv Vortrag zum „Zündeln“ halten.

Eine schöne **Ferienpassaktion** fand am 8. Juli bei uns im Büro statt. Das Motto war „Mutproben“.

Diesmal hatten wir mit Haus12 Kindern volles Haus. Wir haben mit den Kindern etliche Mutproben durchgeführt und die Kinder von Mutproben erzählen lassen, sowie eine kleine Wanderung und Essen. Die Kinder waren hellauf begeistert. Im Herbst waren wir präsent auf den Dankeschön feiern der Gemeinden Coppenbrügge und Salzhemmendorf.

Da uns immer wieder Brandverletzte anrufen die mit offenen Wunden entlassen sind und unser Rehanetz zusammen gebrochen ist, haben wir unsere Sorgen der Alliance für seltene chronische Erkrankungen gemeldet. Diese hat das weiter geleitet an die BAG Selbsthilfe woraufhin diese am 8.10.24 eine kleine Tagung zum Thema „Qua Vadis Wunderversorgung“ durchgeführt hat, zu der ich als Referentin geladen war und die Probleme mit den offenen Wunden vorgestellt habe. In dem Rahmen habe ich am 16.09.24 das Wundzentrum in Bielefeld besucht.

Unsere Jahreshauptversammlung am 19. Oktober 2024 haben wir wieder als Videokonferenz durchgeführt.

Am 6. November nahmen wir an der Online Tagung Transition teil und am 8.11.24 an der ACHSE Mitgliederversammlung.

Zu unseren regelmäßigen persönlichen Kontakten gehören einige Bundestagsabgeordnete, unsere Druckerei, sowie unsere Mentoren. Wir erarbeiteten die Texte für eine neue Ausgabe unserer Zeitschrift „Leben“, pflegten unsere Webseite, sowie unsere Facebook-Darstellung.

Frau Krause-Wloch vertritt den Bundesverband für Brandverletzte im Gemeinsamen Bundesausschuss und hat diesbezüglich an 15 Videokonferenzen teilgenommen. Viel Arbeit bereiteten unsere Projekte. Unsere Arbeitszeit beläuft sich auf insgesamt 1090 vergüteten Stunden und 324 ehrenamtliche Stunden.

Salzhemmendorf, den 27.01.2025

Petra Krause-Wloch

1. Vorsitzende